

Lebenshilfe: SV Waldhof Mannheim spendet den Kickers 1332 Euro / Annel und Manfred Funder beenden ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Kegeltrainer

Eine Spende und ein Abschied

Weinheim. Große Freude und ein wehmütiger Abschied – beides gab es in den vergangenen Wochen bei der Lebenshilfe Weinheim. Zum einen erhielt der Verein eine Spende vom SV Waldhof für die Kickers der Lebenshilfe. Zum anderen wurden Annel und Manfred Funder verabschiedet, die 28 Jahre lang für die Lebenshilfe ehrenamtlich tätig waren.

Die Überraschung war groß, als beim wöchentlichen Fußballtraining der Lebenshilfe-Kickers Weinheim die Geschäftsstellenleiterin des SV Waldhof Mannheim, Jennifer Schäfer, in die Sporthalle der Maria-Montessori-Schule kam und einen Scheck in Höhe von 1332 Euro an den Finanzvorstand Walter Metz überreichte.

Wie das kam? Oliver Andres, ein treuer Fan des Waldhof Mannheim, hatte beim Geschäftsführer Markus Kompf angefragt, ob der Erlös einer Becherspende bei einem Heimspiel den Lebenshilfe-Kickers Weinheim zugute kommen könnte. Die Antwort – ein klares „Ja“ – kam prompt. Einen Teil der Spende, die zu 100 Prozent in die Mannschaftskasse fließt, werden die begeisterten Fußballer nutzen, um in die Jahre gekommene Trainingsmaterialien zu erneuern, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe.

Das Fußballteam der Lebenshilfe Weinheim wurde 1999 von Oliver Andres gegründet und zehn Jahre lang trainiert. Die Mannschaft nimmt regelmäßig an örtlichen und regionalen Turnieren teil, zum Beispiel an der Badischen Fußballmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung oder am Lions Cup in Weinheim. Bei diesem Turnier feiern die Lebenshilfe-Kickers immer dem städtischen Derby gegen das Pilgerhaus Weinheim entgegen. Größter Erfolg der Mannschaft war der Turniersieg bei einem internationalen Wettkampf in Spanien. Jedes Jahr waren dafür etwa 30 Weinheimer mit einem Bus an die Costa Brava gereist. „Das hatte den Charakter einer kleinen Europameisterschaft“, schreibt die Lebenshilfe.

Auf der Badischen Meisterschaft mussten die Kicker lernen, mit Niederlagen und dem zweimaligen Abstieg in eine schwächere Spielstaffel umzugehen, aber man durfte sich auch über den direkten Wiederaufstieg freuen und bei etlichen Siegen feiern lassen. Ein Höhepunkt war der Aufenthalt in einem Sporthotel in Großaspach. Ein einwöchiges Trainingslager mit Trainingseinheiten von Ex-Bundesligaprofi und Fußball-Lehrer Hans Jürgen Boysen



Die Freude in der Turnhalle der Maria-Montessori-Schule war groß, als Jennifer Schäfer vom SV Waldhof Mannheim beim wöchentlichen Fußballtraining der Lebenshilfe-Kickers Weinheim vorbeischaute und einen Spendenscheck in Höhe von 1332 Euro übergab. BILD: PHILIPP REHME

und einem echten Waldhof-Buben, Bundesligaprofi und Nationalmannschaftskicker Maurizio Gaudino. Trainieren wie die Profis, mit allem was dazu gehört, das war ein Erlebnis, schreibt die Lebenshilfe. Auch nicht zu vergessen ist ein Unified-Freundschaftsspiel gegen die eine Waldhof-Mannschaft um und mit Jürgen Makan. 2010 übernahmen als Trainer Hendrik Stiehl und der ehrenamtliche Co-Trainer Heini Scheller das Team und führen seitdem die Tradition der Lebenshilfe-Kickers Weinheim weiter.

28 Jahre ehrenamtlich tätig

Eine große Tradition ging bei der Lebenshilfe aber zu Ende. Die Sportkegler der Lebenshilfe mussten Annel und Manfred Funder verabschieden. Das Paar hatte nach 28 Jahren beschlossen, die „Kegel“ und ihr Ehrenamt als Kegeltrainer und Betreuer aufzugeben. Schwere Herzen übergaben sie die Mannschaft an Marisa Ettrich als Leitung der Offenen Hilfen und Mahmut Kuyucu als neuem Reha-Sport- und Kegeltrainer. Mahmut Kuyucu sei sehr stolz darauf, die Sportkegler weiterführen zu dürfen und hoffe, dass er die Erfolgspur der Lebenshilfe aufrechterhalten kann, heißt es in der Pressemitteilung der Lebenshilfe.

Aus einer spontanen Idee heraus begannen Annel und Manfred Funder 1992 mit sechs Kegeln aus den Reihen der Elternvereinigung auf



28 Jahre waren Annel und Manfred Funder ehrenamtlich für die Lebenshilfe tätig, als Kegeltrainer und Betreuer. BILD: THOMAS RITTMANN

ner Kegelbahn im Keller der Markuskirche. Diese tolle Idee sprach sich schnell herum, viele wollten mitmachen und ein Jahr später hatten sich bereits sechs weitere Sportler angemeldet.

Um den neuen Hobby-Keglern einen attraktiven Anreiz zu bieten, veranstalteten Annel und Manfred Funder interne Turniere und Vereinsmeisterschaften. An Letzteren nahmen nicht nur die Hobby-Kegler teil, sondern auch viele Eltern, die sich jeden zweiten Dienstag zum „Offenen Elternkegeln“ verabredet hatten. Somit war auch schnell die jährliche Ausflugskegelmeisterschaft zur Tradition geworden: Am frühen Morgen wurden die Vereins-

meister ermittelt, danach gab es Mittagessen, eine Siegerehrung und einen schönen Ausflug mit anschließendem Kaffee und Kuchen. Diese tolle Tradition setzte 1997 schon ein großes Zeichen beim Thema Inklusion.

Mit Feuer und Flamme dabei

Manfred Funder ist selbst begeisterter Kegler und war von Anfang an mit Feuer und Flamme dabei. Er überlegte sich für seine Schützlinge viele Tricks und Kniffe, um ihnen das Kegeln zu erleichtern und half ihnen so, Erfolge zu erzielen. Es entstanden neue Titel wie „Bandenkönig“, „Die holden Sechs“ und viele weitere. Da ab 1997 die Kegelgruppe

immer größer wurde, entschloss sich die Lebenshilfe, das Training in die Kegelhalle Weinheim zu verlegen.

Anlässlich der zehnten Ausflugskegelmeisterschaft wollten Annel und Manfred Funder mit ihren Kegeln etwas Besonderes machen, somit entstand die Idee, gemeinsam auf Kegelreise zu gehen. Von 2007 bis 2019 wurde jedes Jahr ein ganzes Kegelwochenende verlegt.

„Danke für die vielen tollen Jahre“

„Das Engagement von Annel und Manfred Funder ging schon immer weit über das Kegeln hinaus“, schreibt die Lebenshilfe. Ihr Einsatz im Aktivclub und bei Festlichkeiten der Lebenshilfe führte zu einem weiteren Lebenshilfe-Highlight. Die Funder organisierten jedes Jahr mit viel Herzblut und Eigeninitiative einen Familienausflug, bei dem Menschen mit Behinderung, Geschwisterkinder und Familienmitglieder einen tollen Tag miteinander erleben konnten.

„Die Lebenshilfe sagt Danke für die vielen tollen Jahre, in denen sich Annel und Manfred Funder immer ohne Wenn und Aber für die Sportkegler der Lebenshilfe eingesetzt haben. Wir freuen uns, dass Annel Funder uns weiterhin im Aktivclub erhalten bleibt und ihr Mann Manfred uns natürlich auch weiterhin bei Festlichkeiten unterstützt“, schreibt die Lebenshilfe abschließend.